

Auf dem Krippenberg des tummeln sich 80 Personen

„Die schönste Krippe, die ich je gesehen habe. Mit soviel Liebe ist keine aufgestellt.“ Josef Klingler aus Terfens, im Ort allgemein als „Krippen-Josef“ bezeichnet, hütet ein „Gästebuch“, in dem sich reihenweise Lobeshymnen der oben angeführten Art finden. Sie beziehen sich auf seine Krippe, die in der Tat ihresgleichen sucht. Die „Hundegger-Krippe“, benannt nach dem Hausnamen, umfaßt nicht weniger als 180 Figuren. Und der Berg hat die gewaltige Grundfläche von 3 mal 1,2 Meter. Was Wunder, daß pro Krippensaison 500 bis 600 Personen zum „Krippele-schaug'n“ kommen.

Den Berg hat der 84jährige selbst gebaut, die Figuren – auch das ist eine Besonderheit der „Hundegger-Krippe“ – stammen von verschiedensten Künstlern. Vom Krippenbazillus wurde der Terfner im Jahre 1935 erfaßt. Damals übernahm er vom Vater den aus der Heiligen Familie, einem Hirten und einem Schaf bestehenden Grundstock für seine heutige Riesenkrippe. Jahr für Jahr ergänzte er seinen Schatz um mindestens ein weiteres Exponat.

Die wachsende Anzahl der Figuren machte auch eine ständige Vergrößerung des Krippenberges notwendig. „Zuerst war er einen Meter lang, dann zwei, schließlich mußte ich ihn auf drei Meter verlängern“, erzählt der Josef voll Stolz. Der die Stube in wohlige Wärme hüllende Kachelofen setzte dem „Wachstum“ des Krippenberges schließlich ein Ende. Übrigens: Der im Krippenberg integrierte „Felsen“ ist ein echter Stein aus Bethlehem.

Die „Hundegger-Krippe“ wäre – müßte man sie heute erstehen – fast unerschwinglich. „Ich habe die Figuren ja auch nicht alle auf einmal gekauft, sondern Stück für Stück“, liefert der „Krippen-Josef“ das Rezept für Nachahmer. Wobei er für seine Krippe Jahr für Jahr mehr oder weniger tief in die Tasche greifen mußte. Er nimmt einen Engel in die Hand und erzählt: „Dieser Engel hat 40 Schilling gekostet, die Fassung hat weitere 60 Schilling verschlungen. Die Figur hat mich also hundert Schilling gekostet.“ Den Preis verdeutlicht er anhand eines Beispiels: „Für eine Kuh hat man damals 400 Schilling auf den Tisch blättern müssen.“ Seine Frau Burgl, die den „Krippeleschauern“ ein Schnapsl serviert, antwortet schmunzelnd auf die Frage, wie sie auf den ständigen Zuwachs im Krippenberg reagiert hat: „Da hat er vorher nichts gesagt. Auf einmal war wieder eine neue Figur da. Aber“, setzt sie verständnisvoll lächelnd hinzu, „mir gefällt die Krippe ja auch.“

Und so tummeln sich heute in weihnachtlicher Eintracht auf dem riesigen Berg Figuren von Sepp Baumgartner, Hans Gramshammer, Josef Gschnaller, Sepp und Hermann Kuen, Franz Knapp, Johann Eberharter, dazu kommen einige Reindl-Figuren. Und auch Terfner sind vertreten. Etwa Alfons Huber, Alt-BM Franz Purner sowie dessen

Onkel. Verständlich, daß die Krippe der ganze Stolz des Terfners ist.

Daß er auch andere an seiner Freude teilhaben läßt, zeigt das anfangs erwähnte Gästebuch. Wobei auch dieses Buch inzwischen ein sorgsam gehüteter Schatz ist. Einerseits wegen seiner originellen Eintragungen, andererseits wegen der teilweise wertvollen Illustrationen. Übrigens: Auch LH Alois Partl zählt zu jenen, die die Krippe bewundert und sich in dem Buch verewigt haben. „Jedes Jahr zur Weihnachtszeit ist es unsere größte Freud, zum Josef geahn Krippele schauen“, drückte ein Besucher seine Begeisterung aus.

Ähnlich eine andere Eintragung: „Es zieht mich jedes Jahr wieder zu dieser Krippe; man kann sie mit einmal gar nicht erfassen in ihrer Vielgestaltigkeit und Schönheit.“ Wieder ein anderer schreibt: „Unsere Bewunderung können wir nicht in Worte fassen.“ Und den Nagel auf den Kopf trifft diese Eintragung: „Lieber Josef, du hast dem Jesuskind eine würdige Wohnung bereitet.“ Lobend wird auch die Gastfreundlichkeit der Familie hervorgehoben: „Ein schönes Stück Weihnachten haben wir in dieser Familie erlebt, als wir die einmalige Weihnachtskrippe sahen.“ Manche drückten in Gedichtform ihre Begeisterung aus, und nicht wenige Eintragungen sind fremdsprachig und verdeutlichen damit, daß die Besucher aus allen Himmelsrichtungen kommen. PETER HÖRHAGER